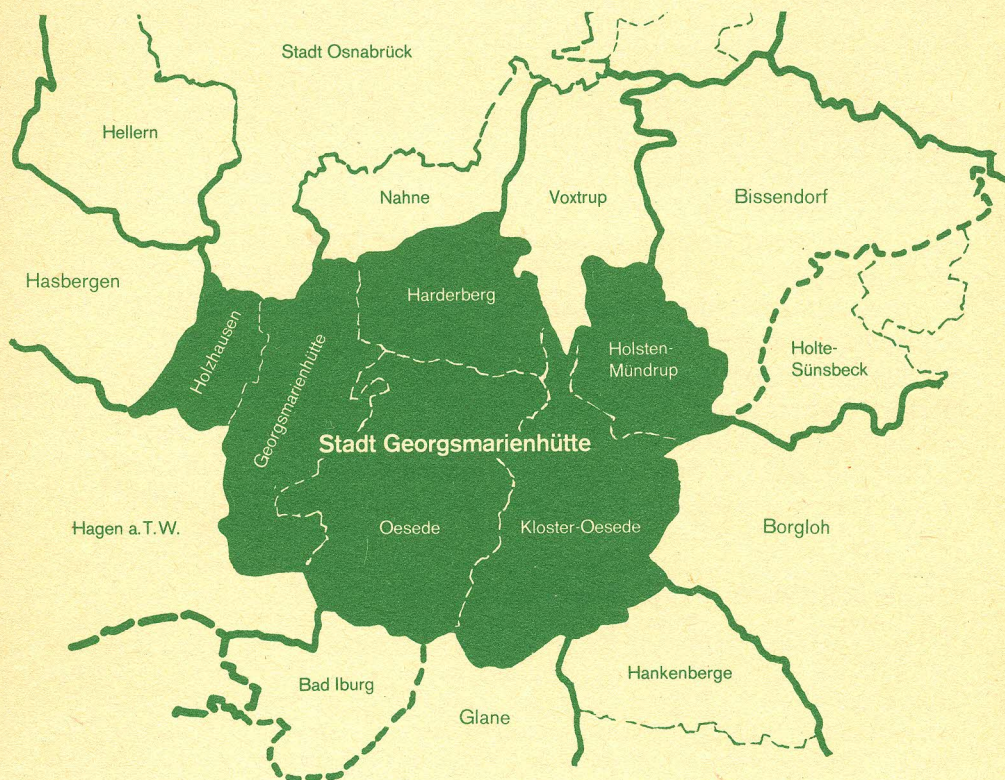




# Stadt im werden

Nr. 17

28. August 1971



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- SEITE 2: Holzhausen - Stadtteil im Westen  
der neuen Stadt
- SEITE 2: HAUS OHRBECK - eine neue Bildungsstätte
- SEITE 3: 45.000 Badegäste im neuen Freibad
- SEITE 3: Apotheken-Dienstbereitschaft
- SEITE 4 + 5: Georg lernt Löwengebrüll
- SEITE 5: Ferienordnung 1971/72
- SEITE 5: Kaufkraftschwund
- SEITE 6: Rund um den Sport
- SEITE 6: Wohin mit dem Müll ?
- SEITE 7: Industrie-Ansiedlung tut Not
- SEITE 8: Kurz berichtet



## Holzhausen – Stadtteil im Westen der neuen Stadt

Holzhausen, die einst drittgrößte Gemeinde des Landkreises, wurde als einzige Gemeinde in Niedersachsen bei der derzeitigen Gebietsreform geteilt, wobei der Ortsteil Sutthausen der Stadt Osnabrück und der Ortsteil Holzhausen der neugebildeten Stadt Georgsmarienhütte angegliedert wurden. Der Name "Holthusen" wird urkundlich zum ersten Mal im Jahre 1147 bei der Regelung der Zugehörigkeit zu den Osnabrücker Kirchen erwähnt.

Holzhausen ist, abgesehen von einigen Bauernhöfen und Gewerbetreibenden, eine ausgesprochene Wohngemeinde. Im Süden grenzen der Holzhauser- und Stertenbrinkerberg, von wo eine gute Aussicht über Osnabrück bis hin zum Piesberg besteht.

Im Westen grenzt der Stadtteil Holzhausen an den Ortsteil Ohrbeck der Gemeinde Hasbergen. Auf beiden Seiten dieser Grenze ist das Kulturzentrum Holzhausens. Auf Holzhauser Gebiet liegen die beiden Schulgebäude und der Kindergarten. Auf Hasberger Gebiet die Pfarrkirche, das Kloster, das Pfarrjugendheim und das Haus Ohrbeck. Die evangelischen Christen besuchen die Apostelkirche in Sutthausen.

Die Bürger im Grenzgebiet Westrup und Boberg der ehemaligen Gemeinde Ohrbeck haben schon seit längerer Zeit den Wunsch geäußert, nach Holzhausen und somit zur Stadt Georgsmarienhütte eingemeindet zu werden. Hoffen wir nur, daß die Regierung den Anträgen der Räte von Georgsmarienhütte und Hasbergen auf Grenzberichtigung bald stattgibt, um hier recht bald klare Verhältnisse zu schaffen.

Heinrich Jacob

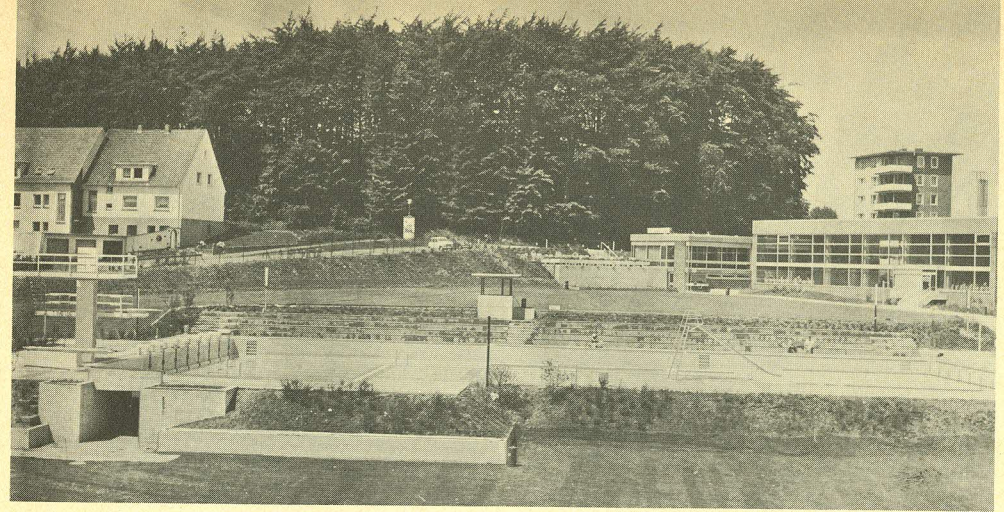
## HAUS OHRBECK – eine neue Bildungsstätte

Seit Mitte des Jahres gibt es im Raum Osnabrück ein neues Bildungshaus: HAUS OHRBECK. Dieses Haus, das bisher als Exerzitienhaus bekannt war und gemeinsam vom Franziskanerorden und der Diözese Osnabrück getragen wird, wird am 24. September feierlich eröffnet und stellt zur Zeit sein erstes Halbjahres-Programm vor. Am 25. u. 26. Sept. finden "Tage der offenen Tür" statt; die Bevölkerung von Georgsmarienhütte ist herzlich eingeladen, das völlig neu, höchst attraktiv und dennoch nicht zu aufwendig gestaltete Haus zu besichtigen.

HAUS OHRBECK versteht sich als ein Haus der Begegnung und des Dialoges; in kritischem Gespräch sollen Brücken geschlagen und Vorurteile abgebaut werden. Die Träger und die hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Hauses, P. Waldemar Kruthaup und Gerd Ständer, sind der Ansicht, daß das im "Firmenschild" auftauchende Wort "katholisch" einen gesunden Pluralismus der Meinungen nicht aus – sondern einschließt; das Haus soll demzufolge allen Gruppen der Gesellschaft und allen Themen gegenüber offen sein.

Von der inneren und äußeren Konzeption des Hauses her wird HAUS OHRBECK das kulturelle Leben der Stadt Georgsmarienhütte nicht unwesentlich bereichern.

Heinrich Jacob



## 45.000 Badegäste im neuen Freibad

Das neue Freibad ist in der Bevölkerung sehr gut angekommen. Seit der Eröffnung am 9. 7. bis zum 20. 8. 71 ist das Bad von 45.000 Personen besucht worden. Für ständige Besucher erweisen sich die Saisonkarten als besonders günstig. Es sind bisher verkauft worden:

303 Familien-Saison-Stammkarten

1100 Familien-Saison-Beikarten

503 Saison-Einzelkarten

1906 Dauerkarten insgesamt

Saisonkarten sind nur für Bewohner der Stadt Georgsmarienhütte erhältlich. Die Eintrittspreise sind in anbetracht der hohen Unterhaltungskosten vertretbar. Viele Besucher kommen aus der näheren und weiteren Umgebung von Georgsmarienhütte. Dadurch wird die Beliebtheit des Bades deutlich. Schön ist, daß man sich auch bei geringen Außentemperaturen im Wasser tummeln kann, da das Wasser infolge der Beheizung gleichbleibend warm ist. Bedauerlich, daß schon in den ersten Tagen die Herren-Warmwasser-Duschen von Badegästen vorsätzlich beschädigt wurden. Einige Badegäste scheinen auch noch nicht die Müllschlucker für ihre Papier-Abfälle gesehen zu haben, da sie das Papier sonst sicherlich nicht auf dem Rasen liegen ließen.



## Apotheken-Bereitschaftsdienst

vom 28.08. – 04.09. (8.00 Uhr) Samariter-Apotheke, Oesede  
vom 04.09. – 11.09. (8.00 Uhr) Berg-Apotheke, Oesede  
vom 11.09. – 18.09. (8.00 Uhr) Hütten-Apotheke, Alt-Gmhütte  
vom 18.09. – 25.09. (8.00 Uhr) Kloster-Apotheke, Kloster-Oesede  
vom 25.09. – 02.10. (8.00 Uhr) Samariter-Apotheke, Oesede  
vom 02.10. – 09.10. (8.00 Uhr) Berg-Apotheke, Oesede  
vom 09.10. – 16.10. (8.00 Uhr) Hütten-Apotheke, Alt-Gmhütte  
vom 16.10. – 23.10. (8.00 Uhr) Kloster-Apotheke, Kloster-Oesede  
vom 23.10. – 30.10. (8.00 Uhr) Samariter-Apotheke, Oesede  
vom 30.10. – 06.11. (8.00 Uhr) Berg-Apotheke, Oesede

Nur die Notdienst-Apotheke ist samstagsnachmittags und mittwochs-nachmittags ab 12.30 Uhr dienstbereit.





Aufnahme: Jänicke

### „Georg“ lernt Löwengebrüll

Die beiden „Patenlöwen“ der Stadt Georgsmarienhütte haben sich im Osnabrücker Zoo inzwischen prachtvoll entwickelt und ihr Gewicht schon nahezu verdoppelt.

„Georg“ und „Marie“ sind nicht nur ausgesprochen menschenfreundliche Tiere, die sich von ihren Betreuern liebend gern streicheln lassen, auch unter einander sind sie ungemein liebenswürdig und zärtlich. Kein Wunder, daß sie inzwischen zu bevorzugten Publikumslieblingen des Zoos geworden sind und insbesondere die Kinder ihre Namen kennen.

Sehr zur Freude der Zooleitung zeigt sich bei „Georg“ zudem auch bereits der erste Ansatz zu einer von seinem Vater vererbten Bauchmähne. Dieser Haarschmuck war früher einstmals typisch für die nordafrikanischen Berber- und die südafrikanischen Kaplöwen. Gerade diese nördlichsten und südlichsten Vertreter der afrikanischen Löwen aber wurden bereits gegen Ende des vorigen Jahrhunderts von ersten Siedlern ausgerottet, sodaß Bauchmähenlöwen heute nur noch relativ selten sind.

Bisher hat man von „Georg“ auch noch niemals jenes grollende Brüllen der Löwen gehört, das allabendlich in den vom Sonnenuntergang verfarbten afrikanischen Himmel steigt und aller Welt kundtut, daß diese großen gelben Katzen nunmehr ihren Jagdzug beginnen. An sich lernen die Löwen das Brüllen ganz von selbst, so etwa, wie ein Vogel das Fliegen. Um ihn etwas zu animieren, erhält „Georg“ gelegentlich des abends (mit Erfolg) einen kurzen Unterricht in Löwengebrüll.

Wie man das macht? Nun, mit Hilfe einer Gießkanne!

Paul Andreae

### Ferienordnung 1971/72

Herbst 1971	Weihnachten 1971	Ostern 1972	Pfingsten 1972	Sommer 1972
28.10.-2.11.	23.12.-8.1.	16.3.-5.4.	20.5.-27.5.	20.7.-30.8.

Angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag.

### Kaufkraftschwund

*Die Kaufkraftverminderung der DM spürt man nicht nur beim Einkauf, sie knabbert auch an unseren Ersparnissen. Betroffen ist vor allem derjenige, der ein kleines Geldvermögen angesammelt hat. Das trifft also in erster Linie eine große Schicht von Arbeitnehmern, denen es bisher nicht möglich war, Realvermögen z. B. in Form von Grundstücken und Gebäuden zu erwerben. Während nämlich reale Werte wie Grundstücke und Gebäude bei Kaufkraftverminderungen in der Regel eine entsprechende Wertsteigerung erfahren, zehrt der Kaufkraftschwund bei Geldvermögen an der Substanz. Jedes Prozent Kaufkraftminderung kostet den deutschen Sparer Milliarden. Diese Verluste müssen nicht sein und sind sicher nicht damit zu entschuldigen, daß die Inflationsrate in anderen Ländern noch höher ist. Es ist auch nicht einzusehen, daß eine mehr auf Stabilität gerichtete Politik das Wirtschaftswachstum gefährdet. Was nützen denn noch staatliche Sparförderungsmaßnahmen und Begünstigungen der Vermögensbildung, wenn dem Einzelnen die Erträge aus diesen Maßnahmen auf „kaltem Wege“ über Preissteigerungen wieder abgenommen werden? Wenn all diese Maßnahmen sinnvoll sein sollen, muß der Geldwertstabilität unbedingte Priorität eingeräumt werden. Und diese Geldwertstabilität ist sicher, wenn auch nicht hundertprozentig, so doch annähernd zu erreichen. Nur darf man die Sorge um unsere DM nicht allein der Bundesbank überlassen. Es müssen z. B. mindestens hinzukommen ein vernünftiges und an wirtschaftlichen Daten orientiertes Verhalten der Tarifpartner, eventuell rechtzeitige Wechselkursänderungen und insbesondere eine antizyklische Haushaltspolitik des wirtschaftlichen Giganten Öffentliche Hand. Das erfordert jedoch unpopuläre und mutige Entscheidungen der Verantwortlichen. Machen wir ihnen doch endlich diesen Mut, denn bisher ist eine Bereitschaft zu solchem Verhalten auf keiner Seite zu erkennen.*

Franz Trentmann



## Rund um den Sport

*In diesen Wochen beginnt für viele Sportler die neue Saison. Neben den Ergebnissen unserer Fußballclubs wird das Abschneiden der Gewichtheber der Sportfreunde Oesede als Neuling der Regionalliga Nord mit besonderer Spannung erwartet.*

*Die Wettkämpfe der Gewichtheberregionalliga beginnen am 2. 10. 71. Neben den Oesedern kämpfen vier weitere Clubs in der Regionalliga. Meisterschaft und Abstieg werden in einer einfachen Runde, also ohne Rückkämpfe, entschieden. Hier die Termine für die SF Oesede:*

*02. 10. 71 gegen SC Braunschweig in Oesede  
(Sporthalle Michaelisschule)*

*16. 10. 71 gegen AC Berlin in Berlin*

*30. 10. 71 gegen PSV Hamburg in Oesede*

*13. 11. 71 gegen SV Beckedorf in Beckedorf*

*Der Staffelsieger kann in die Bundesliga aufsteigen. Der Tabellenletzte steigt ab. Die durch zwei starke Zugänge aus Hameln verstärkten Oeseder hoffen, ein gewichtiges Wort mitreden zu können, zumindest nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Am meisten würden sich die Oeseder Heber jedoch über einen größeren Besuch bei ihren Heimkämpfen sowie über eine stärkere Beachtung ihrer Erfolge in der Öffentlichkeit freuen.*

Dieter König

## Wohin mit dem Müll?

*Die Müllberge steigen. Auch in den Haushaltungen fällt von Jahr zu Jahr mehr Müll an. Für den Fall, daß der Mülleimer einmal nicht ausreicht, sind in den nachstehend aufgeführten Geschäften Plastik-Mülltüten erhältlich. Im Preis von DM 1,— je Sack ist die Abfuhr-Gebühr enthalten. Die Firma Holtmeyer bittet, die gefüllten Müllsäcke zuzubinden und zu den Mülleimern zu stellen.*

*Firmen, die Müllsäcke verkaufen:*

*Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte:*

*Menter oHG, Brunnenstr., Karl Niemeyer, Hindenburgstr., Potthoff-Holtmeyer, Hager Straße, Malermeister Tiemeyer, Untere Findelstätte, A. Westerbusch, Obere Findelstätte, Hubert Weselkamp, Am Findling.*

*Stadtteil Harderberg:*

*H. Rolf, Dorfstraße, B. Schöpfer, Heideweg*

*Stadtteil Holzhausen:*

*Kolkmeier, Sutthauer Str., Kreimer-Engelmeyer, Sutthauer Str., Heimann, Brinkstraße, Mader, Ludwig-Wolker-Str., Obermeyer, Bruchstraße.*

*Stadtteil Kloster-Oesede:*

*H. Gartmann, Königstr., W. Holländer, Müllerfeld, R. Lamkemeyer, Graf-Ludolf-Str., B. Rümker, Glückaufstraße*

*Stadtteil Oesede:*

*H. Averdick, Oeseder Str., Brink-Gehrmeyer, Oeseder Straße, Drogerie Dälken, Oeseder Straße, J. Pohlmann, Oeseder Str., Bäckerei Spata, Am Wiesenbach, Kaffee Uthmann, Oeseder Str., M. Wulkotte, Teutoburgerwaldstr.*

## Industrie-Ansiedlung tut Not

Am 21. Juni d. J. hat Ministerpräsident Alfred Kubel den Landkreis Osnabrück besucht. Nachmittags führte seine Reiseroute von Bad Rothenfelde kommend durch unsere Stadt Georgsmarienhütte. Eine Besichtigung des Hüttenwerkes schloß sich an.

Im Kasinohotel versuchten Vertreter von Rat und Verwaltung den Gast aus Hannover von der Notwendigkeit, neue Industrien anzusiedeln, zu überzeugen. Wer dabei gewesen ist mußte den Eindruck mitnehmen, daß das nicht gelungen ist. Herr Kubel fragte sehr geschickt und sehr gezielt nach der Zahl der Arbeitslosen und der Gastarbeiter.

Wir haben z. Zt. keine Arbeitslosen und haben noch Gastarbeiter, aber wir wollen uns nicht abhängen und nicht von der technischen Entwicklung überrollen lassen.

Georgsmarienhütte ist der bedeutenste Wirtschaftsraum des Landkreises Osnabrück. Zur Entwicklung dieses Landkreises einige Fakten:

In der Rangfolge der kreisfreien Städte und der Landkreise Niedersachsens gemessen am Bruttoinlandprodukt nahm der Landkreis Osnabrück 1957 den 5. Platz, 1961 den 6. und 1966 den 32. Platz ein.

Die Erwerbsquote liegt mit 41,5 % erheblich unter dem Landesdurchschnitt von 45,5 %.

Der Frauenanteil an den Erwerbspersonen beträgt mit 35 % 1,5 % weniger als der Landesdurchschnitt.

45 % aller Industriebeschäftigten arbeiten auf der Georgsmarienhütte. Während der Landkreis Osnabrück in den letzten 9 Jahren um 25.000 Einwohner gewachsen ist, hat die Georgsmarienhütte weniger Beschäftigte.

1300 Erwerbspersonen scheiden jährlich aus; etwa 2800 treten ins Erwerbsleben ein.

Aus diesen wenigen Faktoren läßt sich schließen, daß für die Verantwortlichen Wachsamkeit, wenn nicht gar Besorgnis am Platze ist.

Ich teile die Auffassung des Herrn Ministerpräsidenten, Industrie vordringlich dort vom Land zu unterstützen, wo echte Arbeitslosigkeit vorhanden ist, wie in Ostfriesland und im Emsland. Es ist jedoch nicht zu übersehen, daß der Landkreis Osnabrück in seiner Wirtschaftskraft nicht mit der allgemeinen Entwicklung Schritt gehalten hat.

Hermann Sandkämper MdL



kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet -

*Der im Rahmen der Festwoche zur Stadtwerdung im September 1970 veranstaltete große Lichterabend hat bei der Bevölkerung ein großes Echo gefunden. Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Georgsmarienhütte sind in diesem Jahr Veranstalter des 10.000 Lichterabends, der am Sonnabend, dem 11.9.71, ab 19.00 Uhr im Kasino-Park Georgsmarienhütte durchgeführt wird. Krönender Abschluß dieses Lichterabends, der mit viel Musik von zwei Kapellen umrahmt wird, dürfte das geplante Feuerwerk sein. Ab 21.00 Uhr kann dann nach den schmissigen Klängen der Kapelle New Combo im Kasino-Saal das Tanzbein geschwungen werden.*

---

Am Samstag, dem 18.9.1971, veranstaltet die Graf-Ludolf-Schule auf der Eichendorff-Waldbühne im Stadtteil Kloster-Oesede einen großen Elternnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

---

*Von Sonntag, 19.9. bis Montag 20.9. findet die Holzhauser Kirmes entlang der Sutthausen Straße statt.*

---

Noch schöner und anziehender wird in diesem Jahr die Oeseder Großkirmes sein, die von Freitag, 24.9. (ab 15.00 Uhr) bis Montag, 27.9. auf dem Kirmesplatz im Stadtteil Oesede stattfindet (Sonnabend, Sonntag und Montag Beginn jeweils um 14.00 Uhr). *Gleich zum Auftakt findet als Höhepunkt am Freitagabend ein Brillant-Feuerwerk statt.*

---

Der 2. Vorsitzende des Bundes der Sklenarbienezüchter, Herr Hölzer, Leverkusen, hält am 25.9.71 um 14.30 Uhr im Kaffeehaus Fernblick, Osnabrück-Nahne, einen Vortrag mit dem Thema 'Die Sklenarbiene und die Vierraumbeute'. Gleichzeitig findet eine Verkaufsausstellung des Imkerfachhandels statt. Die Imkerfachvereinigung lädt alle Interessierten herzlich ein.

---

Am Sonnabend, dem 9. Oktober 1971, um 20.00 Uhr, veranstaltet die Junge Union in der Aula der Realschule Georgsmarienhütte einen Folklore-Abend mit den Torros. Nach dem großen Erfolg bei der Interjuta ist es der Jungen Union wieder gelungen, die Torros für diesen Abend zu verpflichten. Es ist die letzte Veranstaltung der Torros vor einer Amerika-Tournee.

---

*Am Sonnabend, den 16. Okt. 1971, großes Stiftungsfest des VfL Kloster-Oesede im Saale Steinfeld. Es spielt die 'Holiday-Combo'.*

---

## **UND DANN NOCH DIES:**

Was ist relativ?

Drei Flaschen im Weinkeller eines großen Unternehmens sind relativ wenig. Drei Flaschen im Vorstand desselben sind relativ viel.

kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet - kurz berichtet -